

Geschäftsbericht der lintharena sgu, Näfels

Erstmals liquide

Gerade erschien der Geschäftsbericht der Genossenschaft lintharena sgu. Voraussichtlich 2021 wird die neue Betreiber-AG deren Aufgaben übernehmen. Die finanzielle Situation sei stabil, und im Herbst soll die 47. Generalversammlung der Genossenschaft stattfinden.



Im Mai beginnt die Rundumerneuerung Hallenbad der lintharena sgu in Näfels. (Foto: FJ)

«Dem kurzfristigen Fremdkapital in der Höhe von 1 247 674 Franken steht erfreulicherweise ein Umlaufvermögen von 1 430 883 Franken gegenüber. Per 31. 12. 2019 ist die lintharena sgu somit seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, zum ersten Mal liquide», schreibt Adrian Hager, Verwaltungsratspräsident, in seinem Jahresbericht zum vergangenen Geschäftsjahr. Und auch wenn – Corona-bedingt – die 47. Generalversammlung der Genossenschaft erst im Herbst stattfinden kann und auch wenn aufgrund der wegen Corona vom Bundesrat verordneten Betriebsschliessung ein halber Monatsumsatz wegfällt, dürfte sich die Generalversammlung freuen. Denn, wie Verwaltungsrat Andreas Schiesser in seinem Finanzbericht schreibt: «Die Entwicklung der lintharena sgu ist auf Kurs!»

Betriebsertrag erwartet tiefer, finanzielle Situation stabil

«Im aktuellen Geschäftsjahr», so Schiesser, «plante der Verwaltungsrat in den verbleibenden vier Monaten bis zum Beginn der Sanierungs- und Ausbaurbeiten den Betrieb geordnet bis zur (teilweisen) Betriebsschliessung zurückzufahren.» Die bevorstehende Sanierung, so Schiesser, habe in den Sparten Sport und Verwaltung ihren Schatten vorausgeworfen – es sei zum erwarteten Ertragsrückgang gekommen, «allerdings wurde der bud-

getierte Wert übertroffen.» So fällt der Betriebsertrag 2019 mit 3 526 773 Franken gegenüber dem Vorjahr um 98 323 Franken tiefer aus. «Erfreulich ist dabei festzustellen, dass der Ertrag in der Sparte Restaurant leicht über dem Vorjahr liegt und das Budget nahezu erreicht werden konnte.»

2019 erfolgte der Verkauf der Immobilien an die Gemeinde Glarus Nord. Das wirkte sich laut Schiesser auf Bilanz und Erfolgsrechnung der Genossenschaft aus. «Das Rechnungsergebnis 2019 fällt mit einem Jahresgewinn von 599 967 Franken um 595 611 Franken besser aus als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung um 616 967 Franken besser ab. Die finanzielle Situation darf als stabil bezeichnet werden, wozu insbesondere die stark verbesserte Liquiditätssituation beiträgt.» Adrian Hager hält dazu weiter fest: «Dieser Gewinn resultiert aber nicht primär aus der Betriebstätigkeit, sondern aus dem Immobilienverkauf resp. dem damit verbundenen Kapitalverzicht der drei Trägergemeinden.»

Betriebs-AG wird übernehmen

2019 wollte der Verwaltungsrat, so Adrian Hager, die Verträge mit dem VKL für die Kletter- und Boulderhalle so «erneuern, dass ein erfolgreicher und nachhaltiger Betrieb sowohl für die lintharena sgu als Betreiberin als auch für den VKL als Eigentümer

möglich ist.» Noch seien sie nicht unterzeichnet, aber man sei sich in den wesentlichen Punkten einig. Das Baugesuch für die grosse Sanierung der lintharena sgu wurde am 1. Mai 2019 eingereicht, die Baubewilligung Ende 2019 erteilt, die Arbeiten des ersten und zweiten Vergabepaketes sind vergeben. «Auch in der Frage des künftigen Betreibers», so Hager, «wurde im 2019 Wegweisendes entschieden.» Nachdem die Gemeindeversammlung von Glarus Nord am 22. November 2019 der Gründung einer Betreiber-AG zustimmte, wird diese 2020 gegründet «und die Aufgaben von unserer Genossenschaft voraussichtlich im Jahr 2021 übernehmen.» Da aber während der voraussichtlich 18-monatigen Sanierungs- und Erweiterungsphase nur die Kletter- und Boulderhalle, die Novalishalle sowie die Fussballplätze offen bleiben, hat dies, so Hager, «für den Betrieb massive personelle Konsequenzen, da dafür nur 12 Personen von 74 weiterbeschäftigt werden können. Die Mitarbeitenden wurden von Anfang an in sämtliche Schritte involviert, und eine eigens einberufene Mitarbeiterkommission hat diesen Prozess begleitet. Trotz allen Bemühungen werden wir leider Kündigungen aussprechen müssen.»

Sanierung vorbereitet

Auch 2019 konnten in der lintharena sgu zahlreiche grosse und kleinere Events stattfinden, so Geschäftsführer Oliver Galliker. Von privaten Feiern über das 100-Jahr-Jubiläum von PRO SENECTUTE GLARUS bis zur Generalversammlung der Glarner Kantonalbank.

Das Technikteam schaffte es, trotz grosser Herausforderungen, das Hallenbad in Betrieb zu halten, und obwohl die Teamleiterin Restaurant nach kurzer Zeit die Gastronomie wieder verlassen hatte, meisterten Küchenchef Pascal Nauli und Team-Captain Service Martina Gübeli mit Hilfe der anderen Crewmitglieder die zweite Jahreshälfte sehr erfolgreich.

Insbesondere aber wurde, so Galliker, 2019 parallel zum laufenden Betrieb die Sanierung geplant und vorbereitet. «Wir konnten während der gesamten Planungsphase viele zusätzliche Ideen ein- und zahlreiche Anpassungswünsche anbringen», sagt Galliker. Es sei spürbar, dass alle Parteien von der Bauherrschaft, dem Betreiber über die Architekten bis hin zu den Planern eine gemeinsame Vision verfolgen: «Künftige Gäste und Besucher mit einer modernen Anlage begeistern!» ● FJ

Am Glarner Wegesrand

In voller Blüte



Derzeit sind auf Wander- und Velowegen im Glarnerland weit mehr Leute unterwegs als für gewöhnlich. Einige picknicken im Gras unter schattigen Bäumen, andere sitzen an der Linth oder joggen mit ihren Vierbeinern um die Wette. Es ist aber auch prächtig: Das warme Frühlingswetter bringt zwischen Netstal und Mollis die Fruchtbäume zum Blühen. Ob Apfel, Birne oder Quitte – sie stehen in voller Blütenpracht am Wegesrand. An geschützten Stellen knospen sogar Feigenbäume, und in den Teichen sind Tausende von Kaulquappen dabei, zur nächsten Generation von jungen Fröschen und Kröten heranzuwachsen. Für weitere Frühlingsbilder Fridolin+ App herunterladen und Bild scannen. (Bildbericht: FJ)

Wir freuen uns auf Sie!

Ab 27. April haben wir unser Gartencenter wieder für Sie geöffnet.

Wir freuen uns, Sie, natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Auflagen, wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, zu uns zu kommen, liefern wir natürlich gerne weiterhin die Ware zu Ihnen nach Hause. Auch stellen wir Ihnen weiterhin die Ware vor unserem Gartencenter für die Abholung bereit, wenn Sie dies wünschen.

Freuen Sie sich mit uns auf das komplette Gartencenter-Sortiment mit neuer Whirlpool- und Schwimmbad-Ausstellung.

GRÜNENFELDER

GARTENBAU

GARTENCENTER

Ziegelbrückstrasse 62 • 8866 Ziegelbrücke
Tel. 055 617 26 26
info@garten-gruenenfelder.ch
www.garten-gruenenfelder.ch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.30-18.30 Uhr durchgehend
Samstag 8.30-16.00 Uhr durchgehend

Gartencenter Grünenfelder: «Die Grünen Profis»

Ab Montag, 27. April, offen

Gestalten Sie jetzt Ihr eigenes Sommerparadies: Träumen Sie von einer ganz privaten mediterranen Ferienoase, auf welcher es aussieht wie in Italien, Griechenland oder sonst wo am Mittelmeer? Mit mediterranen Kübelpflanzen lässt sich dieser Traum vom Süden auch bei Ihnen zu Hause verwirklichen!



Mandevilla Diamantina® eignet sich ideal für sonnige Standorte. Je mehr Licht und Sonne sie erhalten, desto üppiger fällt die Blüte aus. (Foto: zvg)

Das Sortiment an mediterranen Pflanzen ist jetzt bereits sehr gross. Zusammen mit stimmigen Gefässen verleihen die Gewächse aus südlichen Gefilden Ihrem «Wohnzimmer im Freien» genau die richtige Atmosphäre. Neben den Blumen in Kästen sind Kübelpflanzen immer ein attraktiver Blickfang. Ein grosser Vorteil bei Kübelpflanzen besteht darin, dass ihr Standort veränderbar ist: Je nach Lust und Laune können sie neu arrangiert werden und geben ihrem Standort ein verändertes Gesicht. Wahre Kübelpflanzenklassiker sind z. B. Schönmalven mit ihren orangen, roten oder gelben Blüten sowie die unermüdete Mandevilla Dipladenia®. Mediterrane Stimmung erzeugen kleine Oliven- oder Zitrusbäumchen oder Bougainvillea. Ein kleiner Kräutergarten mit duftendem Lavendel oder Thymian sieht nicht nur schön aus, er bereichert auch die Küche.

Standort, giessen, düngen ...

Luft, Licht und Sonne: So lässt sich der ideale Standort für die meisten Kübelpflanzen umschreiben. Nur einige geben sich mit weniger zufrieden. Kübelpflanzen, die viel Sonne benötigen, sind z. B. Zitrusgewächse, Blauer Nachtschatten, Drillingsblume, Roseneibisch, Wandelröschen, aber auch Oliven. Besser im Halbschatten stehen Fuchsien.

Eine besonders sonnenliebende Pflanze für Tröge und Balkone

Die pflegeleichte Mandevilla Diamantina®, bekannt auch unter dem Synonym Dipladenia. Sie blüht unermüdetlich vom Frühling bis zum Herbst und kann gut auch einmal eine Woche ohne Wasser überstehen. Mandevillas eignen sich sehr gut für sonnige Standorte, sie blühen reich und lange anhaltend bis zum ersten Frost.

Die Farben umfassen Rosa, Rot und Weiss in verschiedenen Schattierungen. Je mehr Licht und Sonne sie erhalten, umso üppiger fällt die Blüte aus. Sie geben sparsam mit Wasser um, das sie in rübenförmigen Wurzeln speichern. Dadurch können sie Trockenzeiten besser überstehen als andere Zierpflanzen. Für den Pflanzenbesitzer bedeutet dies, dass die Giessintervalle länger sind. Unser erfahrener Produzent empfiehlt, nur alle 8 bis 10 Tage zu giessen. Wie bei allen Balkon- und Terrassenpflanzen ist es wichtig, die Wassergaben der aktuellen Witterung anzupassen. Um das Wurzelsystem gesund zu erhalten, ist Staunässe zwingend zu vermeiden. Hierzu sollten nach intensiven Niederschlägen allfällig vorhandene Untersetzer geleert werden. ● pd.

Gartencenter Grünenfelder, Ziegelbrücke. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30 bis 18.30 Uhr und Samstag, von 08.30 bis 16.00 Uhr. www.garten-gruenenfelder.ch